

Projektbericht

Kanalsanierung H.-Fritz-Str./Bahnhofstr./Poststr. (IF 239), Greiz

Auftraggeber: Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung
Weiße Elster-Greiz (TAWEG)

Umfang: 35 m Schlauchlinersanierung Eiprofil 250/375
95 m Schlauchlinersanierung DN 350
475 m Schlauchlinersanierung DN 300
508 m Schlauchlinersanierung DN 250
66 m Schlauchlinersanierung Anschlussleitungen DN 125 ... 200
980 m Neubau Anschlussleitungen DN 150 ... 250
Öffnen und Anbinden von 160 Anschlussleitungen
mineralische Schachtsanierung 106 m²
Vorflutsicherung und Abwasserumlenkung

Ausführungszeit: ab Januar 2017

Auftragnehmer: HTR Bau GmbH & tubus GmbH

**Planung und
Bauüberwachung:** IRS mbH Sachsen

Nach dem Hochwasserereignis im Jahr 2013 wurden große Teile der bestehenden MW-Hauptsammler in der Greizer Neustadt stark geschädigt. Es bestand Handlungsbedarf zur Sanierung der Kanäle und Anschlussleitungen, so dass die unterirdischen Medienleitungen in einen standsicheren, dichten und betriebssicheren Zustand zu versetzen waren.

IRS übernahm die Beurteilung der Schäden auf Grundlage von TV-Untersuchungen sowie die Planung und Ausschreibung der erforderlichen Bauleistungen.

Die Sanierung des MW-Kanals erfolgt mittels Schlauchliningverfahren (UV-Härtung). Punktuell sind vor Schlauchlinereinbau im Bereich der Hauptkanäle Auswechslungen in offener Bauweise vorgesehen. Die Anschlussleitungen werden jeweils an die sanierten Kanäle angebunden und zum überwiegenden Teil in offener Bauweise erneuert. Ein Teil der Leitungen kann mittels Schlauchlining saniert werden.

Für die Gewährleistung der Kanalsanierung ist die Installation einer Vorflutsicherung mit einer Leistung von bis zu 56 l/s aufzubauen und während der gesamten Sanierungszeit zu betreiben.

Die Realisierung der Sanierungsleistungen wird ab Januar 2017 durchgeführt.

Die IRS führte erforderlichen Planungsleistungen aus und wird die örtliche Bauüberwachung übernehmen.